

Französisch am Gymnasium

Beitrag von „dacla“ vom 3. Dezember 2014 22:06

da bin ich ja etwas beruhigt, dass auch andere Lehrer dieses Problem haben. Da das Abitur mittlerweile "Standard" ist und der Druck auf Eltern und Kinder steigt, müssen die Anforderungen in der 2. Fremdsprache sinken oder die zweite Fremdsprache muss später anfangen -meine Meinung. Ich unterrichte ja auch Englisch und da denke ich schon wirklich anders, denn ohne Englisch kommt man nicht weit, egal, ob man studieren möchte oder nicht. Daher möchte ich nicht, dass die Anforderungen grundsätzlich sinken.

Bei uns kam übrigens kein Spanischkurs im Bereich WPII zustande und die Schüler wählen auch in der Oberstufe Spanisch nicht weiter. Ich habe mal in England Deutsch und Französisch unterrichtet und war unglaublich frustriert wie es dort lief aber jetzt denke ich, dass wir es hier doch etwas übertreiben mit der Grammatik im Fremdsprachenunterricht. Es ist wie es ist mit den Schülern, warum soll man denn ständig gegen Windmühlen kämpfen? Man könnte den Unterricht so viel schöner gestalten, wenn man doch nur mehr Freiräume hätte...

Na ja, meine Tochter wird Französisch trotzdem nicht abwählen (sie ist in der 9 und war schon immer gymnasialgeeigneter als mein Sohn:-)). Sie wird im Rahmen des Brigitte Sauzay Programmes für 3 Monate nach Frankreich fahren, auch wenn sie Schulfranzösisch total blöd findet. Ab Januar haben wir dann für drei Monate ein französisches Mädchen bei uns und vielleicht möchte sie ja mit meinem Sohn lernen, dann hätte ich wieder freiere Wochenenden..

Aber schön, dass ich mal meinen Frust hier loswerden konnte! Wäre die Schule nicht soooo stressig für mich, würde ich gerne noch ein weiteres Kind bekommen, aber das mache ich nicht nochmal mit. Wenn G9 wieder eingeführt werden sollte und ich nicht zu alt bin, überlege ich es mir nochmal 😊